

Hinweise für das Praktikumsmodul im BA Linguistik (ab WS 2011/12)

I. Das Modul 23-LIN-BaLin-6 "Praxismodul" besteht aus 3 Elementen: 1) das Praktikum, 2) der Praktikumsbericht, 3) das Seminar "Begleitseminar Praktikum".

1) Zum Praktikum selbst:

Es gibt keinen festen Zeitpunkt für Durchführung des Praktikums im Verlauf Ihres Studiums. Empfehlenswert ist jedoch die Zeit zwischen dem 3. und 5. Fachsemester. Die Dauer des Praktikums muss *270 Stunden* betragen. Das entspricht z.B. 9 Wochen x 5 Tage x 6 Stunden. Grundsätzlich ist ein längeres Praktikum jedoch empfehlenswert und meist auch leichter zu finden (siehe Abschnitt II). Außerdem ist es möglich, die Stundenanzahl nicht in einem Vollzeitpraktikum sondern z.B. semesterbegleitend an ein oder zwei Wochentagen zu absolvieren. Wichtig für die Anrechnung in der Uni ist der Nachweis der insgesamt 270 Stunden. Alles Weitere können Sie mit der Praktikumsstelle vereinbaren.

Das Praktikum ist selbstorganisiert. Die Modulbeauftragte steht für Beratung und Hilfe bei der Praktikumsuche zur Verfügung. So können z.B. Praktikumsberichte früherer Studierender eingesehen werden, um eine Idee für mögliche Berufsfelder oder konkrete Arbeitgeber zu bekommen. Außerdem stehen an der Uni weitere Stellen (z.B. die Praktikumsbörse des SLK) zur Verfügung, die bei der Praktikumsuche helfen können. Das Finden eines *bezahlten* Praktikums sollte Priorität haben! Stellen Sie dazu insbesondere bei der Initiativbewerbung um ein Praktikum Ihre Fähigkeiten heraus, die für das Unternehmen nützlich sein können. Konzentrieren Sie Ihre Suche eher auf größere Einrichtungen und stellen Sie sich darauf ein, dass Sie bei sehr beliebten Arbeitsfeldern (z.B. im kulturellen Sektor, im Journalismus) eher mit unbezahlten Praktika und langen Vorlaufzeiten (bis zu 1 Jahr) rechnen müssen.

Als Arbeitsfelder kommen alle Bereiche in Frage, in denen Sie es hauptsächlich mit *kommunikativ-sprachlichen Aufgaben* zu tun haben (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation, Medien wie Zeitung und Radio, Sprachlehre, Forschung usw.). Wenn Sie sich für das Profil Kommunikation entscheiden wollen, empfehlen wir dringend KEIN Forschungspraktikum zu absolvieren, sondern sich gezielt eine Praktikumsstelle außerhalb der Wissenschaft zu suchen. Falls Sie nicht sicher sind, ob Ihr geplantes Praktikum in Frage kommt, kann das auch im Einzelfall mit der Modulbetreuerin besprochen werden.

Schließlich sollten Sie bei der Organisation des Praktikums darauf achten, zu Beginn einen *Praktikumsvertrag* mit dem Unternehmen zu schließen, in dem Praktikumsdauer, Vergütung, Arbeitszeiten, eine verantwortliche Person zur Betreuung während des Praktikums und das Ausstellen eines Praktikumszeugnisses vereinbart werden. Vorlagen für solche Verträge finden Sie mit jeder Suchmaschine im Internet. Im *Praktikumszeugnis*, das Sie am Ende des Praktikums erhalten, sollte wiederum die Praktikumsdauer dokumentiert werden, ebenso wie Ihre wichtigsten Tätigkeiten und eine Einschätzung Ihrer Arbeitsweise.

Ein Hinweis zum Thema Mindestlohngesetz und Praktikum: wenn ihr Praktikum 270 Stunden nicht überschreitet, gilt es als „Pflichtpraktikum im Studium“ und fällt somit *nicht* unter das Mindestlohngesetz. Manche Unternehmen verlangen einen Nachweis, dass in ihrer Studienordnung ein solches Pflichtpraktikum vorgesehen ist. Diesen Nachweis können sie durch einen Ausdruck der Modulbeschreibung (<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26797170>) erbringen.

2) Zum Praktikumsbericht

Nehmen Sie - sofern möglich - Arbeitsproben aus dem Praktikum mit und beginnen Sie schon während des Praktikums mit dem Schreiben des Berichtes. Machen Sie sich zumindest Notizen zu Ihren Erfahrungen. Das erleichtert das Schreiben des Berichtes am Ende sehr. Beantworten Sie im Praktikumsbericht möglichst alle der folgenden Fragen:

- Wie lange dauert das Praktikum? (ganztags, halbtags, mehrmals die Woche, Gesamtdauer etc.)
- Wo haben Sie das Praktikum absolviert? (Ort bzw. Arbeitgeber und Beschreibung)
- Welchem Beruf/Berufszweig lässt sich das Praktikum zuordnen?
- Welche Anleitung/Ausbildung haben Sie im Praktikum erfahren, durch wen?
- Wie war das Praktikum organisiert? (Bewerbung auf Ausschreibung, Rotationsplan, etc.)
- Wie waren Sie in die Firma eingeordnet? (welche Abteilung/en)
- Welche Tätigkeiten wurden Ihnen übertragen und was war Ihre Hauptaufgabe? (nähere Beschreibung der Haupt- oder interessantesten Aufgabe)
- Was aus dem Linguistik-Studium war im Praktikum anwendbar, nützlich?
- Was aus dem Praktikum wird im weiteren Verlauf des Studiums anwendbar sein?
- Welchen Eindruck hatten Sie vorher von dem entsprechenden Beruf/der Branche und welchen haben Sie jetzt?
- Ist das Unternehmen/die Einrichtung gut geeignet für Praktikanten?
- Besteht Interesse an weiterer Zusammenarbeit (mit Ihnen, z.B. freie Mitarbeit, mit anderen Praktikanten/der Uni) von Ihrer Seite und/oder von Seiten des Arbeitgebers?

Stil + Formalia:

Notieren Sie auf dem Deckblatt Ihre persönlichen Angaben (Name, Matrikelnummer, Kontaktmöglichkeit), die Praktikumsstelle und -dauer, sowie *das Semester, in dem Sie das Begleitseminar besucht haben* (diese Informationen brauchen wir für die Verbuchung der Punkte).

Schreiben Sie den Praktikumsbericht so objektiv wie möglich, und so subjektiv wie nötig. Klassischer wissenschaftlicher Stil ist für den Praktikumsbericht nicht notwendig. Der Umfang sollte *ca. 6-8 Seiten* betragen. Bei mehreren längeren Praktika können Sie sich eins für den ausführlichen Bericht aussuchen. Dokumentieren sie aber immer alle Praktika im Bericht! Legen Sie Ihre Arbeitsproben und eine Kopie vom Praktikumsvertrag oder Praktikumszeugnis in den Anhang. **WICHTIG:** Bitte *immer nur Kopien* einreichen! Bitte geben

Sie den Praktikumsbericht *nicht später als 6 Wochen* nach Ende des (letzten) Praktikums bei der Modulbeauftragten ab.

3) Zum "Begleitseminar Praktikum"

Das Seminar findet immer im Wintersemester statt. Sie können es sowohl VOR als auch NACH Absolvierung des Praktikums besuchen. Empfohlen wird der Besuch für das 3. oder 5. Fachsemester.

Das Seminar befasst sich u.a. mit folgenden Themen:

- Praktikumssuche, Berufsperspektiven und -orientierung und Schreiben von Bewerbungen (für Praktika und allgemein)
- die Perspektiven "Auslandsaufenthalt" und "Wissenschaftliche Karriere" nach dem Bachelor-Abschluss
- Außerdem kommen ehemalige Studentinnen und Studenten der Linguistik oder Germanistik ins Seminar, berichten von ihren derzeitigen Tätigkeiten und stellen jeweils ein Berufsfeld vor.

Die Gäste wechseln jedes Semester, meist sind jedoch die folgenden Berufsbilder vertreten: Journalismus, Kommunikationstraining, technische Redaktion, Übersetzung, Forschung/Wissenschaft und Lektorat. Insbesondere zu den Sitzungen mit Gästen sind die regelmäßige Teilnahme am Seminar sowie eine kurze Vorbereitung auf die Sitzungen erforderlich.

II. Längere Praktikumsphasen und die Individuelle Ergänzung

Es ist grundsätzlich möglich, über die 270 Stunden hinausgehende Praktikumsphasen in die Individuelle Ergänzung einzubringen. Konkret bedeutet das, dass pro Woche geleistetem Praktikum 1 LP angerechnet werden kann. Wenn sie dies möchten, dokumentieren sie im Praktikumsbericht alle Praktikumsphasen, die sie einbringen möchten, z.B. über die Praktikumszeugnisse. Auch diese zusätzlichen Praktikumsphasen müssen den Voraussetzungen für Praktika generell genügen (also Bezug zu sprachlich-kommunikativen Tätigkeiten aufweisen etc.). Es können grundsätzlich keine Praktikumsphasen vor Beginn des Studiums angerechnet werden. Die Modulbeauftragte berechnet dann vom Praktikumsbericht ausgehend die endgültige LP-Zahl.

Und noch ein Hinweis: Innerhalb von Programmen (z.B. Studieren und Wirtschaft) geleistete Praktikumsphasen hingegen gelten nur für diese Programme und können nicht für die 270 Stunden Pflichtpraktikum angerechnet werden!

Für weitere Fragen zum Thema Praktikum wenden Sie sich an die Modulbeauftragte.